

Stadt Bitterfeld-Wolfen
Rathausplatz 1
06766 Bitterfeld-Wolfen

Sitzungsni ederschrift

Der Ausschuss für Soziales führte seine 16. öffentliche/nicht öffentliche Sitzung am Dienstag, dem 29.03.2022 in Bitterfeld-Wolfen, Ortsteil Stadt Bitterfeld, Markt 7, Historisches Rathaus, Ratssaal von 18:00 Uhr bis 19:33 Uhr durch.

Teilnehmerliste

stimmbe rechtigt:

Vorsitz

Herr Marko Roye

Mitglied

Herr Mirko Claus
Herr Christian Hennicke
Herr Lothar Koppe
Herr Peter Schenk
Herr Andreas Zachlod

Sachkundige Einwohner

Herr Ronny Fritz
Frau Martina Römer

Seniorenbeirat

Frau Elke Ronneburg

Mitarbeiter der Verwaltung

Frau Sabine Bauer
Frau Claudia Hammerschmidt

SBL Jugend/Sport/Teilhabe
Teilhabe managerin der Stadt Bitterfeld-Wolfen

Gäste

Frau Sabine Ameling
Frau Ines Chlebowski
Herr Frank Czerwonn
Frau Nastasia Petrow
Herr Oliver Schupan

AWO Kreisverband Bitterfeld e.V.
Frauen helfen Frauen e.V.
Mitteldeutsche Zeitung
Frauen helfen Frauen e.V.
Auxilium Anhalt GmbH

abwesend:

Mitglied

Herr Christian Heßler

Sachkundige Einwohner

Herr Walter Neuendorf
Herr Thomas Pietzner
Herr Christian Riemann
Herr Markus Rönnike

Die Mitglieder waren durch Einladung auf Dienstag, den 29.03.2022, unter Mitteilung der Tagesordnung geladen worden.

Zeit, Ort und Tagesordnung der Sitzung waren öffentlich bekanntgegeben worden.

Bestätigte Tagesordnung:

1	Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung, der fehlenden Mitglieder und der Beschlussfähigkeit	
2	Entscheidung über Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung	
3	Verpflichtung eines sachkundigen Einwohners auf die gewissenhafte Erfüllung seiner Amtspflichten	
4	Abstimmung über die Niederschrift der letzten Sitzung vom 08.02.2022	
5	Einwohnerfragestunde	
6	Berichterstattung Bitterfelder Tafel BE: Frau Ameling, AWO Kreisverband Bitterfeld e.V.	
7	Berichterstattung zum Projekt "Soziale Dienstleistungen" im OT Bitterfeld BE: Herr Schupan, Auxilium Anhalt GmbH	
8	Integration einer Wärmestube in der „Bitterfelder Tafel“	Beschlussantrag 212-2021
9	Berichterstattung zur Problematik Frauenhaus (baulicher Zustand) BE: Vertreter des Vereins "Frauen helfen Frauen" e.V.	
10	Vorbereitung Aktion "Kinderfreundliche und Farbenfrohe Stadt Bitterfeld-Wolfen"	
11	Mitteilungen, Berichte, Anfragen	
12	Schließung des öffentlichen Teils	

<p>zu 1</p>	<p>Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung, der fehlenden Mitglieder und der Beschlussfähigkeit</p> <p>Der Ausschussvorsitzende, Herr Roye, eröffnet die Sitzung und begrüßt alle Anwesenden. Er stellt die ordnungsgemäße Einberufung fest. Es sind zu Beginn 5 stimmberechtigte Ausschussmitglieder und 2 sachkundige Einwohner anwesend; somit ist die Beschlussfähigkeit gegeben. Das Ausschussmitglied Herr Heßler gilt als entschuldigt, Herr Claus verspätet sich.</p> <p>Herr Roye weist darauf hin, dass er später die Sitzungsleitung an seinen Stellvertreter Herrn Hennicke abgeben wird, da er noch einen weiteren Termin wahrnehmen muss.</p>	
<p>zu 2</p>	<p>Entscheidung über Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung</p> <p>Der Ausschussvorsitzende hat darum gebeten, den TOP 7 „Berichterstattung Bitterfelder Tafel“ als TOP 6 im öffentlichen Teil zu behandeln.</p> <p>Alle weiteren Tagesordnungspunkte ordnen sich entsprechend.</p> <p>Nachdem keine weiteren Änderungen festgestellt werden, lässt Herr Roye über die so geänderte Tagesordnung abstimmen.</p> <p><i>Herr Mirko Claus nimmt ab 18:02 Uhr an der Sitzung teil. Somit sind 6 Stimmberechtigte anwesend.</i></p> <p style="text-align: right;">einstimmig mit Änderungen beschlossen</p>	<p>Ja 5 Nein 0 Enthaltung 1</p>
<p>zu 3</p>	<p>Verpflichtung eines sachkundigen Einwohners auf die gewissenhafte Erfüllung seiner Amtspflichten</p> <p>Herr Roye informiert, dass die Fraktion Pro Wolfen einen Ersatz für Herrn Walter Neuendorf als sachkundigen Einwohner gefunden hat.</p>	
<p>zu 4</p>	<p>Abstimmung über die Niederschrift der letzten Sitzung vom 08.02.2022</p> <p>Herr Roye teilt mit, dass ihm keine Änderungs- bzw. Ergänzungswünsche zugegangen sind. Da es auch jetzt keine Wortmeldungen gibt, lässt er über die vorliegende vorläufige Niederschrift abstimmen.</p> <p style="text-align: right;">einstimmig beschlossen</p>	<p>Ja 5 Nein 0 Enthaltung 1</p>
<p>zu 5</p>	<p>Einwohnerfragestunde</p> <p>Es erfolgen keine Wortmeldungen.</p>	

<p>zu 6</p>	<p>Berichterstattung Bitterfelder Tafel BE: Frau Ameling, AWO Kreisverband Bitterfeld e.V.</p> <p>Herr Roye übergibt das Wort an Frau Ameling, AWO Kreisverband Bitterfeld e.V.</p> <p>Frau Ameling erläutert die momentane Situation in der Bitterfelder Tafel. Das Betreiben der Bitterfelder Tafel ist schwierig. Sie geht ausführlich auf die bestehende, schlechte Personalsituation ein. Das Personal besteht aus einem hauptamtlichen Mitarbeiter und vier Mitarbeitern (Maßnahme des 2. Arbeitsmarktes) sowie ehrenamtlichen Mitarbeitern. Frau Ameling betont, dass noch ehrenamtliche Kräfte fehlen. Es wird sich perspektivisch nichts ändern, da keine Aufwandsentschädigung an die ehrenamtlichen Kräfte gezahlt werden kann.</p> <p>Herr Roye bemerkt, dass eventuell die Möglichkeit besteht, Gelder über das Bundesamt als Förderung zu beantragen sind. Denkbar wäre auch der Einsatz von Bundesfreiwilligendienstlern. Frau Ameling nimmt diesen Hinweis mit auf, um bei den Personalsachen Unterstützung zu bekommen.</p> <p>Das zweite massive Problem besteht darin, dass die Bereitstellung von Lebensmitteln fehlt. Dies ist darauf zurückzuführen, dass die Supermärkte andere Bestellsysteme haben, wo weniger übrig bleibt.</p> <p>Sie weist darauf hin, dass auch schon ukrainische Flüchtlinge (aus der Brauereiturnhalle) in die Bitterfelder Tafel gekommen sind und diese auch versorgt wurden. Herr P. Schenk weist darauf hin, dass die Flüchtlinge aus dem Ankunftszentrum des Landkreises (Brauereiturnhalle OT Bitterfeld) 24 Stunden betreut und auch komplett gepflegt werden. Er bittet Frau Ameling darum, falls ukrainische Flüchtlinge zur Bitterfelder Tafel kommen sollten, sie wieder zurückzuweisen, da sie mehr als ausreichend im Ankunftszentrum versorgt werden und hier kein Mangel herrscht.</p> <p>Herr Claus schlägt vor, die Bitterfelder Tafel mit Lebensmitteln zu unterstützen, wenn beim Landkreis im Ankunftszentrum alles im Überfluss da ist und nicht alles verbraucht wird.</p> <p>Herr P. Schenk erläutert, dass die Lebensmittel auch regelmäßig verbraucht werden. Die Spenden sind zweckgebunden für die ukrainischen Flüchtlinge. Er nimmt den Vorschlag des Herrn Claus mit auf.</p> <p>Herr Fritz weist darauf hin, dass im Krankenhaus niemand mehr von der Bitterfelder Tafel Lebensmittel abholt. Frau Ameling nimmt den Hinweis entgegen und wird zeitnah mit dem Krankenhaus Kontakt aufnehmen.</p> <p>Herr Roye bedankt sich bei Frau Ameling für die Ausführungen.</p>	
<p>zu 7</p>	<p>Berichterstattung zum Projekt "Soziale Dienstleistungen" im OT Bitterfeld BE: Herr Schupan, Auxilium Anhalt GmbH</p> <p>Der Ausschussvorsitzende begrüßt Herrn Schupan, Auxilium Anhalt GmbH.</p> <p>Herr Schupan erläutert, dass bereits ab 18.03.2022 der Probetrieb des Projektes Essenversorgung gestartet ist. Er informiert darüber, dass erste</p>	

	<p>Bürger bereits das Angebot annehmen. Das Mittagessen kostet einen Unkostenbeitrag von 2,50 Euro für Erwachsene und 1,50 Euro für Kinder. Zeitnah werden auch großflächig Flyer verteilt, so dass das Angebot immer mehr erweitert werden kann. Es wurden 2 Mitarbeiterinnen eingestellt, welche die Mittagsversorgung am Standort Dessauer Straße sowie im Ankunftszentrum übernehmen. Die Mittagsversorgung in der Dessauer Straße findet im Moment von 11:00 - 13:00 Uhr statt. Dies ist abhängig vom Interesse und den Kundenwünschen. Zukünftig ist auch ein Ausbau des Angebotes vorgesehen.</p> <p>Herr P. Schenk informiert, dass die Auxilium Anhalt GmbH den Zuschlag zur Mittagsversorgung im Ankunftszentrum der ukrainischen Flüchtlinge erhalten hat. Er äußert sich sehr positiv und lobend über das schmackhafte Essen und die vielen zufriedenen Kunden sprechen für die Qualität der Arbeit.</p> <p>Herr Roye schlägt vor, dass sich die Ausschussmitglieder zu einem Vororttermin in der Dessauer Straße treffen, um einen Überblick zu den Räumlichkeiten zu bekommen. Im Anschluss könnte eine Sitzung des Ausschuss für Soziales im Rathaus OT Bitterfeld stattfinden.</p> <p>Der Ausschussvorsitzende wünscht Herrn Schupan viel Erfolg und bedankt sich für die Ausführungen.</p>	
<p>zu 8</p>	<p>Integration einer Wärmestube in der „Bitterfelder Tafel“</p> <p>Herr Roye schlägt vor den Beschlussantrag BA 212-2021 zurückzuziehen. Er befragt die Einreicher des Beschlussantrages, ob sie dieser Verfahrensweise folgen.</p> <p>Im Anschluss lässt er über die Zurückziehung des Beschlussantrages BA 212-2021 abstimmen.</p> <p style="text-align: right;">vom Einreicher zurückgezogen</p>	<p>Beschlussantrag 212-2021</p> <p>Ja 6 Nein 0 Enthaltung 0</p>
<p>zu 9</p>	<p>Berichterstattung zur Problematik Frauenhaus (baulicher Zustand) BE: Vertreter des Vereins "Frauen helfen Frauen" e.V.</p> <p>Herr Roye übergibt das Wort an Frau Chlebowski und Frau Petrow vom Verein „Frauen helfen Frauen e.V.“, welcher das Frauenhaus und das Frauenzentrum betreibt.</p> <p>Das Frauenhaus hatte damals von der Stadt das Angebot bekommen, mietfrei das Objekt zu nutzen mit der Option, Instandsetzungsmaßnahmen selber vorzunehmen.</p> <p>Sie gibt einen ausführlichen Überblick darüber, was in den vergangenen Jahren bereits in Eigenleistung erneuert wurde.</p> <p>Das Objekt weist nach der Nutzungsdauer von nunmehr 30 Jahren immer mehr Mängel auf wie z. B.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Schimmelbildung - Rohrsystem defekt, ständige Verstopfungen - Heizungsanlage geht öfters aus - Dachrinne defekt, tropft - Rolläden sind defekt - Fenster defekt, ist rausgefallen 	

Zur Beseitigung der Mängel muss viel Geld investiert werden. In den vergangenen 30 Jahren sind fast 300.000 Euro in das Objekt geflossen. Es muss über eine Kernsanierung nachgedacht werden oder ein Neubau. Es können bis zu 8 Frauen mit Kindern untergebracht werden. Aber es stehen nur eine Küche und 2 Sanitärräume zur Verfügung.
Mit dem Standort des Frauenhauses, dem Außengelände und dem Spielplatz haben die Frauen gute Bedingungen, dies eignet sich sehr gut.

Herr Roye erläutert, dass Herr Weber, Leiter Amt für Bau und Kommunalwirtschaft, die Problematik kennt, jedoch im Moment keine Lösung hat.

Mit Ausgaben von ca. 300.000 Euro in 30 Jahren kann man nicht sagen, dass hier mietfrei gewohnt und nichts getan wurde.

Herr Roye bittet **Frau Chlebowski** darüber zu berichten, ob es bereits Gespräche mit der Stadtverwaltung gab und es eventuell schon Lösungsansätze gibt.

Frau Chlebowski erläutert, dass es bereits ein Gespräch mit dem **Oberbürgermeister** und **Herr Krillwitz**, Ortsbürgermeister, gab, wo die Problematik geschildert wurde.

Der Oberbürgermeister hat darum gebeten, die Vorstellung aus Sicht des Frauenhauses zu schildern.

Diese wurden dem Oberbürgermeister auch zugearbeitet. Daufhin kam eine Rückmeldung, dass eine Möglichkeit aufgrund eines Corona-Sonderprogramms gefunden wurde. Es konnte jedoch nach der erfolgten Besichtigung der Sanitärräume durch das Bauamt der Stadt, nicht umgesetzt werden.

Frau Chlebowski erläutert weiterhin, warum die Nutzung eines Bundesprogrammes leider auch nicht in Anspruch genommen werden kann. Der Oberbürgermeister meint, das Frauenhaus muss schauen, ob ein geeignetes Objekt gefunden wird oder ob es ein Neubau werden sollte.

Der **Ausschussvorsitzende** sieht keine Möglichkeiten zum Umbau des bestehenden Objektes. Es besteht nur die Möglichkeit eines Neubaus bzw. ein anderes Objekt zu finden.

Frau Chlebowski betont, dass das Betreiben des Frauenhauses trotz dieser baulichen Mängel aber nicht akut in Gefahr ist und auch nicht geschlossen werden muss. Es bedarf neuer Investitionen. Das war der Ansatz, zu schauen, in welche Richtung man geht. Dazu kommt, dass eigentlich eine Barrierefreiheit gefordert wird und diese im jetzigen Objekt nicht vorhanden ist.

Es findet eine angeregte Diskussion statt.

Eine Dezentralisierung der Wohnungen wird ausgeschlossen, da die Schutzfunktion dadurch nicht gewährleistet wird.

Herr Roye bittet um Erstellung einer Analyse/Kostenkalkulation durch die Verwaltung in Zusammenarbeit mit dem Verein „Frauen helfen Frauen e.V.“.

Er bittet weiterhin um einen Rücklauf zu nachfolgenden Punkten bis zur nächsten Sitzung des Ausschuss für Soziales am 10.05.2022:

- Bestandsaufnahme über vorliegende Schäden an dem bestehenden Gebäude vor Ort notwendig
- Wie hoch sind die Sanierungskosten für eine grundhafte Sanierung?

	<ul style="list-style-type: none">- Wie kann die Sanierung finanziert werden?- Sind eventuell Förderungen möglich?- Was würde ein Neubau kosten?- Wäre ein Mietobjekt eine Option? (Prüfung ob Miete förderfähig ist) Gibt es verfügbare Gebäude?- Hinweis Herr Roye: Die Zuarbeit des Vereins an den Oberbürgermeister kann man für die Kostenkalkulation verwenden. <p>Herr Roye bittet Frau Bauer, SBL Jugend/Sport/Teilhabe darum, diesen Arbeitsauftrag in die Verwaltung mitzunehmen.</p> <p>Der Ausschussvorsitzende weist darauf hin, dass Herr Weber, Leiter des Amtes für Bau und Kommunalkirtschaft, in der nächsten Sitzung des Ausschuss für Soziales am 10.05.2022 nochmals eingeladen werden soll, um dazu Stellung zu nehmen.</p> <p>Weiterhin ist eine Kontaktaufnahme mit dem Landkreis Anhalt-Bitterfeld dringend erforderlich, um Unterstützung aus den anderen Kommunen zu bekommen und hier eine Lösung zu finden und Entlastung zu schaffen. Dazu setzt sich Herr Roye mit Frau Zoschke als Vorsitzende des Sozialausschusses im Landkreis in Verbindung, der sich mit der Thematik befasst.</p> <p>Herr P. Schenk bemerkt, dass sich alle kreisangehörigen Gemeinden an der Finanzierung des Frauenhauses beteiligen müssen, da diese vom Frauenhaus der Stadt Bitterfeld-Wolfen profitieren.</p> <p>Herr Roye bedankt sich für die Ausführungen und verabschiedet Frau Chlebowski und Frau Petrow.</p>	
zu 10	<p>Vorbereitung Aktion "Kinderfreundliche und Farbenfrohe Stadt Bitterfeld-Wolfen"</p> <p>Herr Roye hat keine neuen Informationen zum Tagesordnungspunkt.</p> <p>Auch die anderen Ausschussmitglieder haben aktuell nichts zu berichten.</p> <p><i>Herr Marko Roye verlässt ab 19.30 Uhr die Sitzung. Somit sind 5 Stimmberechtigte anwesend. Er übergibt die Sitzungsleitung an seinen Stellvertreter Christian Hennicke.</i></p>	
zu 11	<p>Mitteilungen, Berichte, Anfragen</p> <p>Herr P. Schenk erläutert, dass in anderen kreisangehörigen Gemeinden durch Corona in einzelnen Kindertageseinrichtungen und Horten viel Personal ausgefallen ist, so dass die regulären Betreuungszeiten nicht gehalten werden können.</p> <p>Es wird hier so gehandhabt, dass die Einrichtungen deutlich eher zu schließen, als es vertraglich vereinbart ist.</p> <p>Gibt es in der Stadt Bitterfeld-Wolfen auch solche Regelungen? Werden diese dann bei der Erhebung der Kita-Beiträge auch berücksichtigt?</p> <p>Frau Bauer setzt sich mit Herrn Teichmann, Leiter des Amtes für Bildung/Kultur/Soziales in Verbindung.</p> <p>Herr Hennicke bittet um einen Rücklauf zum Stand bis zur nächsten</p>	

	<p>Sitzung des Ausschusses für Soziales am 10.05.2022. Vorab soll Herr P. Schenk zeitnah eine Beantwortung seiner Anfrage per Mail erhalten.</p> <p><u>Redaktioneller Hinweis Leiter Amt für Bildung/Kultur/Soziales:</u> <i>Von Dezember 2021 bis März 2022 war es auch in den 3 kommunalen Kitas Villa Sonnenkäfer, Regenbogenland und Fuhnewichtel coronabedingt nicht möglich, die komplette Öffnungszeit von 11 Stunden aufrechtzuerhalten. Mit Zustimmung der jeweiligen Kuratorien wurde beim Landkreis für alle drei Kitas eine geringfügige Einschränkung der Öffnungszeit angezeigt bzw. beantragt (Dez. 2021 und Jan. 2022 9 Std., Febr. und März 2022 10 Std.). Selbstverständlich wurde nur der Kostenbeitrag für die max. mögliche Betreuungszeit erhoben. Für den Monat April ist bisher wieder die volle Betreuungszeit vorgesehen, was sich aber situationsbedingt noch ändern kann. Möglicherweise überzahlte Kostenbeiträge wurden und werden im Folgemonat verrechnet bzw. erstattet.</i></p>	
zu 12	<p>Schließung des öffentlichen Teils</p> <p>Der Ausschussvorsitzende schließt den öffentlichen Teil der Sitzung um 19:32 Uhr und stellt die Nichtöffentlichkeit her.</p>	

gez.
Marko Roye
Ausschussvorsitzender

gez.
Kathrin Schauseil
Protokollantin